

Beispiel: Robert Bosch AG - vom handwerklich produzierenden Kraftfahrzeugzulieferer zum globalen Technologiekonzern

Die Firma Bosch ist ein anschauliches Beispiel für die Entwicklung einer kleinen württembergischen Handwerksstätte zu einem weltweit operierenden Technologiekonzern. An dem Unternehmen lässt sich aufzeigen, wie die Standortwahl auch eher zufällig erfolgen kann und wie im Laufe der Firmengeschichte regionale Standortfaktoren durch globale abgelöst werden können.

M Zur Firmengeschichte der Robert Bosch AG

1886 eröffnete Robert Bosch mit einem Mitarbeiter und einem Lehrling die „Werkstätte für Feinmechanik und Elektrotechnik“ in Stuttgart. Ein wichtiger Grund für die Standortwahl war der Wohnort seiner Verlobten, die aus Obertürkheim stammte. Erste wirtschaftliche Erfolge erzielte Bosch mit der Fertigung eines Magnetzündapparats für Verbrennungsmotoren nach dem Vorbild eines Produktes der Maschinenfabrik Deutz.

Ab 1898 beginnt Bosch sein Geschäft innerhalb Europas auszudehnen und bereits 1912 eröffnete er die erste Fabrik in den USA. Ein Jahr später besitzt das Unternehmen weltweit Niederlassungen und erwirtschaftete ca. 88 % des Umsatzes außerhalb Deutschlands. Zu dem zunächst einzigen Kraftfahrzeugprodukt, der Magnetzündung, kamen 1913 und 1914 noch die Beleuchtungsanlage „Bosch-Licht“ sowie der elektrische Anlasser.

Unter dem Eindruck der schweren wirtschaftlichen Krisen der zweiten Hälfte der 1920er Jahre, insbesondere 1926 in der Kraftfahrzeugsindustrie, begann bei Bosch ein konsequenter Modernisierungs- und Diversifizierungsprozess, um die Abhängigkeit von der Automobilindustrie zu verringern: Fließbandfertigung, Elektrowerkzeuge, Radiogeräte, Hausgeräte u.a.m.

Da das Unternehmen im Zweiten Weltkrieg wichtige Maschinen in ländliche Regionen verlagert hatte, konnte das Unternehmen nach 1945 die Produktion wieder schnell aufnehmen. Die

Mitarbeiterzahl stieg von ca. 10000 im Jahr 1948 auf 40000 im Jahr 1958.

Ab 1960 beginnt eine Phase tief greifender Reformen, die die Voraussetzung für die Entwicklung zum globalen Technologiekonzern bildeten, z.B. Gliederung in mehrere Geschäftsbereiche, neue Unternehmensverfassung, Erwerb ausländischer Firmen, weitere Diversifizierung der Produktion.

M Daten zur Bosch-Gruppe 2007

Umsatz: 46,3 Mrd.. €, davon außerhalb Deutschlands: 75 %

Mitarbeiter: 271000, davon in Deutschland 112000

Die Bosch-Gruppe umfasst die Robert Bosch GmbH und ca. 300 Tochter- und Regionalgesellschaften in mehr als 50 Ländern.

Aufgliederung in drei Unternehmensbereiche: Kraftfahrzeugtechnik, Industrietechnik, Gebrauchsgüter und Gebäudetechnik

M Wichtige weitere Daten in den Geschäftsberichten von Bosch auf:

Geschäftsbericht 2008:

http://www.bosch.com/content/language1/downloads/GB2008_De.pdf

Geschäftsberichte 1977 bis 2007:

<http://www.bosch.com/content/language1/html/2402.htm>

dort u.a.:

Umsatzstruktur nach Unternehmensbereichen

Umsatzstruktur nach Regionen

Mitarbeiter nach Unternehmensbereichen

Mitarbeiter nach Regionen

Standorte in Deutschland

1 Stellen Sie die Standortgegebenheiten für Bosch im Raum Stuttgart in einer Tabelle dar.

2 Vergleichen Sie die Standortansprüche eines Industriebetriebes Ihrer Wahl in Ihrem Heimatraum mit den dort gegebenen Standortfaktoren.